

In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 2: **Sonderpädagogik/Regelpädagogik**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In diesem Heft schrieben folgende

Autorinnen und Autoren



Gérard Bless

Prof. Dr. phil. Geboren 1957 in Kloten. Lehrerseminar in Sion, Studium der Heilpädagogik in Freiburg. Berufliche Tätigkeiten: Erzieher, Sonderschullehrer, Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter diverser Nationalfonds-Projekte an der Universität Freiburg, seit 1988 Direktionsstellvertreter am Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg und Lehrbeauftragter, seit 1996 «Professeur associé».



Alois Bürli

Dr. phil. Geboren 1939. Studierte in der Schweiz, in Deutschland und in den USA Sonderpädagogik, Logopädie und Psychologie. Er war als Logopäde und Psychologe tätig und dozierte an mehreren Ausbildungsinstituten für Heilpädagogen und Psychologen. Zu seinen Hauptinteressen gehören die allgemeine und international-vergleichende Sonderpädagogik. Seit 1972 leitet er die Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik (SZH).



Winfried Kronig

Dr. phil. Geboren 1967 in Brig. Lehrerseminar in Sion, Studium der Heilpädagogik in Freiburg. Berufliche Tätigkeiten: Erzieher, Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter diverser Nationalfonds-Projekte an der Universität Freiburg.



Christine Meier Rey

Dr. phil. Geboren 1959. Ausbildung und Tätigkeit als Lehrerin und Atemtherapeutin, Studium der Pädagogik, Sonderpädagogik und Psychologie. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sonderpädagogik der Universität Zürich und Lehrbeauftragte am Heilpädagogischen Seminar Zürich. Forschung im Bereich der Gender Studies in der Sonderpädagogik.



Gertrud Wülser Schoop

Dr. phil. Aufgewachsen und zur Kindergärtnerin ausgebildet in Luzern; berufsbegleitende Ausbildung an der Musikakademie Zürich; Zusatzausbildung am HPS Zürich; heilpädagogische Praxis; Studium in Psychologie, Sonderpädagogik und Ethnologie an der Universität Zürich. 1987–1994 Leiterin des Bildungsclubs Thurgau; seit 1988 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Interkulturelle Pädagogik.

Braucht es sonderpädagogische Lehrpläne?

Wenn es schon praktisch keine eigentlichen sonderpädagogischen Lehrpläne z. B. auf kantonaler Ebene gibt, sollte wenigstens die seriöse Erstellung individueller oder gruppenweiser Förderpläne sichergestellt sein. Dies mag in der Schweiz inzwischen da und dort Praxis sein, ist aber nirgends, wie in anderen Ländern, verbindlich vorgeschrieben.

Alois Bürli, in diesem Heft auf Seite 21